

Christian Eggers ist der Fels in der Brandung

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzenhof bezwingt Tabellendritten MTV Braunschweig mit 27:22

TSV Wietzenhof lebt noch! Nach 161 Tagen gelang der Mannschaft von Trainer Frank Worthmann in der Handball-Verbandsliga endlich wieder ein Sieg. Mit 27:22 (12:10) wurde der Tabellendritte MTV Braunschweig bezwungen. „Die Abwehr stand heute super, vorn haben wir richtig Gas gegeben“, freute sich ein entspannter TSV-Coach.

Dennoch: Die Anfangsphase gehörte den Gästen. Nach dem 2:1 für den TSV drehte Braunschweig den Spielstand und verschaffte sich ein Zwei-Tore-Polster (4:2). Die Führung der Gäste hielt aber nicht lange. Niklas Hestermann (2) und Mirko Eggersgluß stellten die alte Ordnung wieder her (5:4). Das schönste Tor des Tages fiel in der 13. Minute, als Jan Köhler im Fallen den Ball rückwärts zum 7:5 versenkte. Bis kurz vor der Halbzeit gab es Chancen hüben wie drüben. Während die Gastgeber ihre Angriffe oftmals zu überhastet abschlossen, scheiterte der MTV ein ums andere Mal an TSV-Schlussmann Christian Eggers, der sich in bestechender Form präsentierte. Kurz vor der Pause verwarfen sowohl Nils Timme als auch Mirko Eggersgluß je einen Siebenmeter, doch immerhin traf nach Letzterem Dennis Brammer im Nachsetzen zum 10:9. Mit einem knappen Vorsprung von 12:10 für den TSV wurden die Seiten gewechselt.

Im zweiten Durchgang strotzten die Wietzenhoffer dann nur so vor Selbstvertrauen. In den ersten drei Minuten setzten sie sich auf vier Treffer ab (14:10) und bauten ihren Vorsprung Tor um Tor aus. Nach 45 Minuten führte die Worthmann-Sieben mit sieben Treffern (20:13). Dann gab es doch noch eine negative Szene an diesem Wietzenhofer Handball-Festtag: Haucke Prüser, der zuvor schon in der zweiten Mannschaft zum Einsatz kam, sah wegen eines groben Fouls die Rote Karte.

Der TSV ließ sich davon aber nicht beirren, spielte weiter seinen Stiefel runter. Und Braunschweig? Die bissen sich an Christian Eggers die Zähne aus. Der Keeper nach dem Schlusspfiff: „Wir waren eine Hundemeute, die die Löwen gehetzt und erlegt hat.“ Der TSV hielt sein Polster – nicht zuletzt auch wegen seines ausgezeichneten Offensivspiels. Als Henric Müller fünf Minuten vor dem Ende das 26:19 erzielte, war im Grunde genommen alles klar. Der MTV ergab sich in sein Schicksal.

Wietzenhof steht nach diesem Sieg nach Wochen wieder auf einem Nichtabstiegsplatz, Braunschweig dagegen hat den Sprung auf den zweiten Rang verpasst.

(Böhme-Zeitung)